

# Die neuen Fußballschuhe wurden gleich ausprobiert

*FC Bammental und Sportgeschäft Flick engagieren sich für Flüchtlinge*

**Bammental.** (kaz) Die „Freitagskicker“ des FC Bammental bekommen möglicherweise bald Zuwachs. Schon jetzt sind bei den rund 70 Männern, die gern Fußball spielen, 16 Nationen vertreten. Die Flüchtlinge, die kürzlich in das Containerdorf an der Kriegsmühle eingezogen sind, stammen aus Afghanistan, Pakistan und Gambia und wären gern mal beim Training dabei. Inwiefern sie auch außerhalb der Trainingszeiten die Sportanlagen nutzen können, muss allerdings noch geklärt werden.

Die Flüchtlingshilfe Bammental mit rund 40 Aktiven nahm jedenfalls schnell Kontakt mit den Asylbewerbern sowie mit Arbeitgebern und Vereinen vor Ort auf. Demnach wollen die meisten der jungen Männer möglichst schnell ihre Deutschkenntnisse verbessern, Berufspraktika

absolvieren und auch gerne bis zu 20 Stunden die Woche arbeiten. Aber sie würden eben auch gerne Fußball spielen. Betreffs Sportkleidung samt Schuhen zeigte sich die Firma Hansi Flick großzügig und sponserte für rund 30 Männer das komplette „Outfit“ samt bunten Bällen. Ansprechpartner für die Flüchtlinge ist seitens des FC Reinhard Wüst von besagten Freitagskickern.

Uwe Ulzenheimer und Kathrin Flick vom Sportgeschäft Flick hatten für alle künftigen Kicker Trikots, Hosen und Schuhe in passender Größe ausgewählt. Mit Fahrrädern, die ihnen bereits zur Verfügung stehen, trafen die meisten Flüchtlinge pünktlich zur Spendenübergabe ein und probierten auf dem Rasenplatz sportlich gleich einiges aus. Rund 20 Männer spielten gleich nach der Spen-



Vom Containerdorf ging es für die Flüchtlinge auf den Sportplatz in Bammental. Foto: kaz

denübergabe zusammen mit einigen „Freizeitkickern“ Fußball.

Der Platz wird ansonsten erst ab dem späteren Nachmittag vom Verein genutzt und ist öffentlich zugänglich. So gesehen können die jungen Männer vom Contai-

nerdorf hier schon vormittags kicken. Seitens des FC Bammental ist die Bereitschaft jedenfalls da, die Flüchtlinge in das Sportgeschehen zu integrieren. Auch die Flüchtlingshilfe hat bereits viele Ideen, die einfach angenommen werden müssten.